

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 29.09.2014, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Dirk Brumund Egbert Jackenkroll Abbes Mahouachi Jürgen Rathkamp Steffen Schwärmer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Peter Nieraad Dirk von Polenz
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Dirk Heise Andreas Holz (zeitweise anwesend) Ingo Knutzen (zeitweise anwesend) Jörg Kreikenbohm Antje Schönborn Martina Zug
Gäste:	Anke Carstens (TOP 5.1) Nicole Messner (TOP 5.1)

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 07. Juli 2014
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Benennung von Straßen im Baugebiet Tweehörnweg (Bebauungsplan Nr. 63, 12. Änderung)
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Bauliche Erweiterung des städtischen Kindergartens; hier: Vorstellung der Entwurfsplanung

- 5.2 Antrag auf Befestigung des Torfweges in Altjührden
- 5.3 Antrag auf Anlegung eines Fußgängerüberweges mit Zebrastreifen oder einer Bedarfssampel an der Wilhelmshavener Straße in Höhe Bäcker Baumann
- 6 Zur Kenntnisnahme

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

#### **2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 07. Juli 2014**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 07. Juli 2014 wird einstimmig genehmigt.

#### **3 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

#### **4 Anträge an den Rat der Stadt**

##### **4.1 Benennung von Straßen im Baugebiet Tweehörnweg (Bebauungsplan Nr. 63, 12. Änderung) Vorlage: 317/2014**

Verwaltungsseitig wird dargestellt, dass für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 63 vorgesehene Ausbauplanung folgende verkehrliche Erschließung vorsieht.

- Fortführung der bereits vorhandenen Straße Spechtweg als Sackgasse mit Wendehammer.
- Fortführung der bereits vorhandenen Straße Pirolweg als Sackgasse mit Wendehammer.
- Der bisher vorgesehene Verlauf der Straße Möwenweg wird durch die neue Ausbauplanung verändert. Anstelle einer durchgehenden Straße werden die beiden Abschnitte lediglich durch einen Fuß- und Radweg verbunden.
- Der bisher vorgesehene Verlauf der Straße Kuckucksweg wird durch die neue Ausbauplanung ebenfalls verändert. Anstelle einer durchgehenden Verbindung entstehen nunmehr lediglich zwei kurze Stichstraßen ohne Wendehammer.
- In der früheren Ausbauplanung nicht vorgesehen war die von der Straße Tweehörnweg abzweigende Erschließungsstraße. Für diese Straße ist ein Straßenna-  
me erforderlich. Die Verwaltung teilt mit, dass mit E-Mail vom 06.07.2014 Frau Marlen Webersinke aus Varel vorgeschlagen hat, der vom Tweehörnweg abzwei-

genden Erschließungsstraße den Namen Zeisigweg zu geben. Die E-Mail der Frau Webersinke sowie die von ihr erstellte Übersicht über die Straßennamen der angrenzenden Straßen sind als Anlage beigefügt.  
Die Verwaltung folgt der Begründung der Frau Webersinke und befürwortet den Vorschlag.

**Beschluss:**

Die von der Straße Tweehörnweg in die Ausbauplanung abzweigende Erschließungsstraße erhält den Namen Zeisigweg.

**Einstimmiger Beschluss**

**5 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

**5.1 Bauliche Erweiterung des städtischen Kindergartens; hier: Vorstellung der Entwurfsplanung  
Vorlage: 323/2014**

Vor Beginn der Ausschusssitzung fand eine Ortsbesichtigung des städtischen Kindergartens statt. Im Anschluss daran wird verwaltungsseitig auf die aktuelle Raumbedarfsplanung, wie die Schaffung eines „Multifunktionsraumes“, eines Personal- und Vorbereitungsraumes sowie Abstellraumes anhand einer Präsentation vorgestellt (siehe Anlage).

Ratsherr Brumund spricht sich grundsätzlich für die vorgestellte Planung aus, stellt jedoch fest, dass er den vorgesehenen Abstellraum für sehr klein ansieht und schlägt vor, den Personalraum zu verkleinern und somit mehr Raumgröße für den Abstellraum zu schaffen. Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass der vorgesehene Personalraum auch gleichzeitig ein sogen. Vorbereitungsraum sein wird, man jedoch in dieser Phase der Planung noch alles verändern kann.

Ratsherr Jackenkroll fragt an, warum der Eingangsbereich nicht verlagert wurde. Verwaltungsseitig wird die Problematik der Höhendifferenz zwischen Straße und Eingangsbereich hingewiesen, da die Länge des Aufganges nicht ausreicht, um eine behinderten gerechte Zuwegung herzustellen. Ein anderer Eingangsbereich ist an keiner anderen Stelle möglich, allein um den Grenzabstand einzuhalten.

Ratsherr Mahouachi fragt in diesem Zusammenhang an, ob man im Zuge der Maßnahme nicht ebenfalls die Turnhalle renovieren kann. Verwaltungsseitig wird darauf geantwortet, dass man vorab versucht, jährlich einen Gruppenraum zu renovieren, bevor die Turnhalle an der Reihe ist. Verwaltungsseitig stimmt grundsätzlich Herr Mahouachi zum Zustand der Turnhalle zu, sieht aber die Notwendigkeit vorrangig in die Renovierung der Gruppenräume.

Bürgermeister Wagner weist noch einmal daraufhin, dass sich die bauliche Erweiterung des städtischen Kindergartens gerade erst in der groben Planung befindet, so dass sämtliche Veränderungen noch möglich sind. Er weist des Weiteren daraufhin, dass der Umbau hohe Kosten verursacht und es schwierig sein wird, kurzfristig die Umbauplanung durchzusetzen. Grundsätzlich sieht er jedoch durch den Zukauf der Flächen großes Potenzial um den Kindergarten zu erweitern und den heutigem Standard anzupassen und spricht sich für das Investieren des Kindergartens aus.

Stadtrat Heise hält die Planung ebenfalls für notwendig, weist jedoch nochmals daraufhin, dass zurzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und eine Kreditfinanzierung erforderlich wird. Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass voraussichtlich Kosten in Höhe von 375.000 Euro einschließlich 20.000 Euro für Ausstattung entstehen werden.

Die Verwaltung teilt in diesem Zusammenhang noch einmal mit, dass die Stadt den Teil des Nachbargrundstücks an der Mühlenstraße erwerben konnte. Dort soll der Spielplatz neu angelegt werden und mit einem Schallschutzzaun, wie beim Lothar-Meyer-Gymnasium –Grenze Gartenstraße, versehen werden. Der Ausschuss nimmt das Ausbaukonzept einvernehmlich zur Kenntnis.

Im Anschluss wird von den Leiterinnen des Kindergartens, Frau Anke Carstens und Frau Nicole Messner, ein Konzept für die Neugestaltung des Kindergarten-spielplatzes vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit den Kindergartenkindern und Eltern erarbeitet wurde (siehe Anlage).

**Beschluss:**

Den vorliegenden Planungen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird - vorbehaltlich der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel - beauftragt, die weiteren Realisierungsschritte durchzuführen.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.2 Antrag auf Befestigung des Torfweges in Altjührden**

**Vorlage: 321/2014**

Verwaltungsseitig wird auf das dem Protokoll beigefügte Schreiben auf Restbefestigung des Torfweges in Altjührden hingewiesen (siehe Anlage).

Die Kosten einer Befestigung in bituminöser Bauweise belaufen sich auf rd. 40.000,00 Euro und müssten im Haushalt eingestellt werden.

Ratsherr Rathkamp spricht sich eindeutig gegen diesen Antrag aus und merkt an, dass kein nennenswerter Verkehr im Torfweg stattfindet. Das einzige Haus, das an diesem Weg angrenzt, steht zurzeit leer und hat eine Zuwegung zur Westersteder Straße.

Ausschussvorsitzender Ralle weist noch einmal auf Nachfrage daraufhin, dass die Aussage zum Ausbau der Reststrecke nicht von der Verwaltung, sondern von einem ehemaligen Bezirksvorsteher zugesagt wurde.

**Beschluss:**

Dem Antrag auf Befestigung des Torfweges wird zugestimmt.

**Einstimmiger Beschluss dagegen**

**5.3 Antrag auf Anlegung eines Fußgängerüberweges mit Zebrastreifen oder einer Bedarfsampel an der Wilhelmshavener Straße in Höhe Bäcker Baumann  
Vorlage: 322/2014**

Verwaltungsseitig wird auf den Antrag betroffener Eltern hingewiesen, dass Fahrschüler ungesichert die Wilhelmshavener Straße in Höhe der Bäckerei Baumann queren müssen, um zur Bushaltestelle zu gelangen (siehe Anlage). Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht ist aufgrund der geringen Fallzahlen eine Ampel bzw. Querungshilfe nicht anordnungsfähig, gleichwohl eine freiwillige Errichtung (wie an der Oldenburger Straße) durchaus möglich. Aufgrund der zu geringen Breite scheidet eine Querungshilfe aus, Zebrastreifen sind aus Sicherheitsaspekten bedenklich, so dass die Errichtung einer Lichtsignalanlage in Frage käme. Es wird des Weiteren mitgeteilt, dass Haushaltsmittel in Höhe von rd. 12.000 Euro zur Verfügung gestellt werden müssen.

Ausschussvorsitzender Ralle spricht sich für eine Bedarfsampel aus. Aufgrund des großen Verkehrsaufkommens an der Wilhelmshavener Straße, auch durch LKWs, fordert er eine zusätzliche beidseitige Fahrbahnverengung, als Vergleich nennt er die Bundesstraße nach Friedeburg.

Ratsherr Recksiedler schließt sich der Meinung des Ausschussvorsitzenden Ralle an.

Der Ausschuss spricht sich eindeutig für die Notwendigkeit einer Bedarfsampel an der Wilhelmshavener Straße aus.

**Beschluss:**

Dem Antrag auf Aufstellung einer Bedarfsampel an der Wilhelmshavener Straße wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2015 zugestimmt.

**Einstimmiger Beschluss**

**6 Zur Kenntnisnahme**

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle  
(Vorsitzender)

gez. Martina Zug  
(Protokollführerin)